

# Mühlacker

## Enzberger Sieglosserie geht weiter

- Auch gegen Wurmberg-Neubärental ist die Viktoria nicht erfolgreich.
- Knittlingen spielt remis, Lomersheim feiert Heimsieg.

JOHANNES BÄCHLE | ENZKREIS

Beim **FC Viktoria Enzberg** läuft es in der Kreisliga Pforzheim aktuell nicht: Nach zuletzt fünf sieglosen Spielen folgte am Sonntagmittag der sechste Auftritt ohne Dreier. Gegen den TSV Wurmberg-Neubärental setzte es für die Kicker von Trainer Sascha John eine 2:4-Pleite. Selbiger stellte anschließend fest: „Aktuell fehlt es uns einfach am nötigen Spielglück.“ Der Gast aus Wurmberg war deutlich besser in die Partie gestartet und kontrollierte deshalb in den ersten Minuten das Geschehen. Nur das Toreschießen wollte nicht gelingen. Der erste Treffer der Partie ließ bis kurz vor der Pause auf sich warten. Inzwischen hatte zwar auch Enzberg besser in die Partie gefunden, doch just in dieser Phase sorgte Gäste-Kicker Lino Widmaier (41.) für die Wurmberger Führung.

Richtig dick kam es für Enzberg aber erst nach dem Seitenwechsel: „Zwei eklatante Fehler“, wie John es beschrieb, wurden von Lucca Grau (48.) und Lino Widmaier (51.) mit einem Doppelschlag bestraft. Enzberg aber bewies Moral. Marvin John (60.) und Kay Schirner (66.) verkürzten kurz darauf auf 2:3. „Da hatte ich plötzlich wieder Hoffnung auf einen Punkt“, so John. Eine rote Karte gegen einen Enzberger wenig später ließ diese Hoffnung jedoch prompt wieder verblasen. In der Folge mühten sich zwar zehn Enzberger um den Ausgleich, fingen sich wenige Minuten vor Schluss stattdessen jedoch das 2:4 durch Lucca Grau (90.). Angesichts eines wenig ver-



Trotz einer Aufholjagd nach der Pause unterliegen die Enzberger (blaue Trikots) dem Gast aus Wurmberg letztlich mit 2:4.

FOTOS: JOHANNES BÄCHLE



Ein offener Schlagabtausch ist das Aufeinandertreffen zwischen Knittlingen (orangefarbene Trikots) und Ersingen 2.

söhnlichen Abschlusses der Hinrunde stellte John fest: „Ich bin froh, dass jetzt Pause ist.“

Nicht ganz zufrieden nach Ab-

pfiff war der Trainer des **FV Knittlingen**, Tobias Panhölzl. In der Partie der Kreisklasse A 1 war seine Mannschaft nur knapp einer Pleite gegen den 1. FC Ersingen II entgangen und sicherte sich ange-



In allerletzter Sekunde sichert sich Lomersheim (gelbe Trikots) gegen Bietigheim-Bissingen 2 den Sieg.

sichts eines 2:2 einen Punkt. Dabei waren es die Knittlinger, die zwei Mal in Führung gegangen waren. So hatte bereits nach sechs Minuten Daniel Hirsch per Distanz-

schuss für das 1:0 gesorgt. Chancenmäßig überlegen hingegen war der Gast. Gleich vier gute Möglichkeiten zählte Panhölzl allein im ersten Durchgang, ehe schließlich

Kevin Grimm (40.) noch vor der Pause für das 1:1 sorgte.

Kurz nach dem Seitenwechsel lag der Ball erneut im Tor. Ein Kopfball von Philipp Tuschter (54.) war im Ersinger Tor eingeschlagen. Wirklich lange bestehen sollte jedoch auch dieser Vorsprung nicht, denn wenig später sorgte Lukas Brenk (72.) erneut für den Ausgleich. In der Folge war keine der beiden Mannschaften zwingend. Dem Führungstor am nächsten kamen die Ersinger. Nach einem Foul wurde dem Gast ein Elfmeter zugestanden, nur landete dieser neben dem Tor. „Angesichts der Summe der Torchancen wäre ein Sieg der Ersinger nicht unverdient“, stellte Panhölzl fest.

Etwas glücklich war auch der Erfolg des **TSV Phönix Lomersheim**. Gegen den starken FSV 08 Bietigheim-Bissingen II siegten die Kicker vom Wässerle nach zweifachem Rückstand letztlich doch noch mit 3:2. Dabei ging vor allem der erste Durchgang an den Gast. Dessen leichte Überlegenheit schlug sich auch aufs Ergebnis nieder. In der 17. Minute sorgte Fabian Streicher für das 1:0. Wie aus dem Nichts fiel noch vor der Pause durch Oliver Lochmüller das 1:1. Ein Torwartfehler aber sollte die Lomersheimer unmittelbar nach dem Seitenwechsel erneut zurückerwerfen. Bei einem Abschluss von Streicher (48.) rutschte Phönix-Keeper Yannik Jensen der Ball durch und kullerte ins Tor. Verunsichern ließ sich Phönix davon nicht. Im Gegenteil: In der Folge übernahmen die Hausherrn das Ruder. Dennoch war es eine Einzelleistung, die den Ausgleich bringen sollte. Bei einem aussichtsreichen Freistoß stellte Lukas Buck (75.) all sein Können unter Beweis und nagelte den Ball zum 2:2 in den Winkel. Und wenige Minuten vor Schluss landete der Ball bei Stefan Riegel (90.), der mit dem 3:2 die Partie doch noch für Lomersheim entschied.

## Sprachkurse von Golden Hearts und KiJu in Mühlacker

- Sprache ist für Migrantinnen der Schlüssel zur Integration.

Langsam und deutlich sprechen die Frauen den vorgesprochenen Satz nach, dann nochmal jede Frau allein. Es wird sehr konzentriert gearbeitet, nichts stört die Lernatmosphäre im Klassenzimmer von Ingrid Burger, Lehrerin bei GoldenHearts. Denn die mehr als 20 mitgebrachten Kinder der lernenden Frauen werden in einem anderen Klassenzimmer beschäftigt und gefördert.

Viele Frauen mit Migrationsgeschichte sind auch nach zugezogenen Jahren in der neuen Heimat häufig noch nicht angekommen. Sie haben sich noch nicht auf den Weg zum Spracherwerb gemacht und sind bei der Bewältigung ihres Alltags auf die Hilfe anderer angewiesen. Für einige unter ihnen ist auch das Erlernen der lateinischen Schrift eine große Herausforderung, denn im Heimatland war ihnen der Besuch einer Schule nie möglich gewesen.

„Wir bei GoldenHearts möchten erreichen, dass die neu zugezogenen Familien sich in Mühlacker und dem Enzkreis wohl fühlen, sich integrieren und sich eine Zukunft aufbauen können“, sagt Frauke Janssen, Geschäftsführerin von GoldenHearts. Damit dies gelingt, bietet Janssen mit ihrer Organisation seit 2016 kostenlose Sprachkurse für Familien mit Migrationsgeschichte an. Vor allem die Sprachkurse für Mütter mit



Frauke Janssen, Geschäftsführerin von GoldenHearts, Michael Craiss, Vorsitzender von KiJu, Gerhard Fischer, Zweiter Vorsitzender von KiJu, und Barbara Winkler-Kuhn, Leiterin der Sprachvorbereitungsklasse an der Schiller Gemeinschaftsschule Mühlacker (von links), beim Unterricht.

FOTO: GOLDENHEARTS

Kinderbetreuung sind sehr begehrt. Aber auch Kurse für ukrainische Kinder und Jugendliche sind regelmäßig ausgebucht.

Nun gibt es auch in Mühlacker eine Möglichkeit für Frauen und ihre Kinder Deutsch zu lernen. Möglich gemacht hat dies der KiJu Förderverein Enzkreis e.V., der sich seit 2008 für Projekte rund um Bildung, Gesundheit, Soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Sucht- und Gewaltprävention, Jugendpflege und der gezielten Unterstützung hilfsbedürftiger Personen oder Personengruppen in Mühlacker und dem Umland

einsetzt. Im KiJu engagieren sich Unternehmen und Personen aus Mühlacker und dem Enzkreis gezielt für Kinder und Jugendliche. „Wir sind der Überzeugung, dass die Unternehmen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung heute mehr denn je gerecht werden müssen“, sagt Michael Craiss, Geschäftsführer des Logistikunternehmens Craiss aus Mühlacker und Vorsitzender des KiJu. Überall dort, wo staatliche Programme enden, möchte KiJu Unterstützung leisten und präventiv fördern. „GoldenHearts ist für uns deshalb ein idealer Partner.“ pm

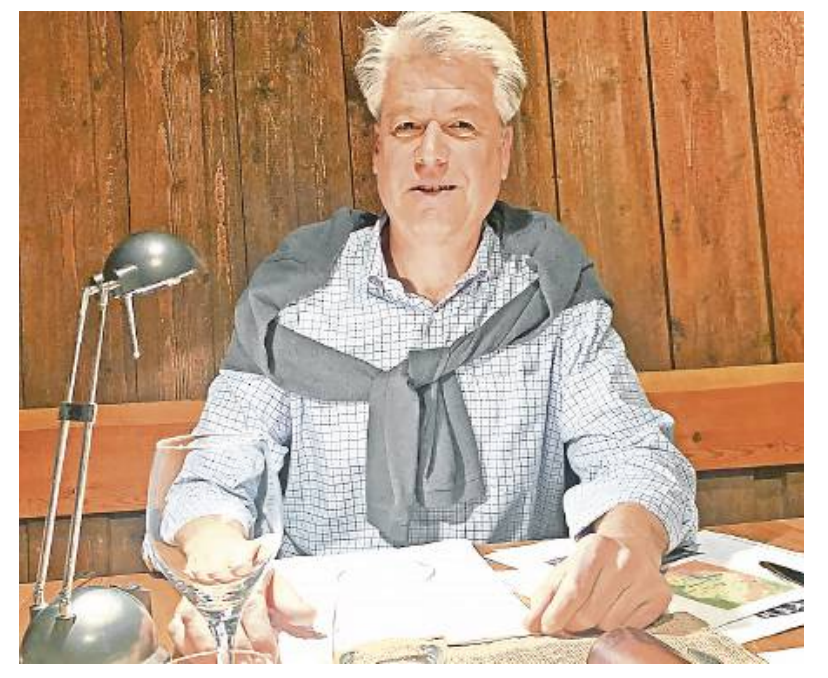
## Geschichten aus dem Eselstall: Ehlers entfesselt Schwaben-Geheimnisse

**MAULBRONN.** 30 Gesichter sind zu Martin Ehlers gedreht, der am Kopfe des großen Holzstisches sitzt. Die Zettel vor ihm sind am Freitag nur von einer kleinen Lampe beleuchtet. Es herrscht Stille im alten Eselstall des Klosters Maulbronn. Außer dem Knistern des Feuers hört man nur eines ab und zu: die Stimmen derer, die Textpassagen von Balladen und Dichtungen mitsprechen können.

### Das Ländle ist überall

Angefangen bei der Geografie bis hin zu den Eigenarten des schwäbischen Volkes: Der Vortrag Ehlers, der die knapp 30 Personen eineinhalb Stunden lang fest in seinen Bann zog, behandelte alles, was an den gutbürgerlichen Schwaben so interessant ist. Mittelpunkt der meisten Geschichten ist das Kloster Maulbronn. 1156 erbaut, ranken sich um dieses Wahrzeichen allerlei Mythen. Wohl die bekannteste, so Ehlers, ist die des Maultieres. Denn dieses Tierchen wurde von den Mönchen losgeschickt, um mit göttlicher Hilfe einen Platz für das Kloster zu finden. Das Maultier trank, und der Bauplatz war gefunden.

Auch Gustav Schwab, der Schriftsteller, Justinus Kerner als Arzt und Dichter, der Politiker Theodor Heuss, der Dichter Friedrich Hölderlin und viele mehr fanden ihren Platz in den schwäbischen Anekdoten. „Auf Schwäbisch hat man die Herausforderung mit dem Gendern nicht das ‚des‘ und das ‚-le‘ lösen



Martin Ehlers hauchte am Freitagabend den Geschichten von und um das Schwabenländle mit einem fast zweistündigen Vortrag Leben ein.

FOTO: MELSON

„Ungern gibt der Schwabe an, dass es ihm gut geht, nachher will noch jemand was von ihm.“

**MARTIN EHLERS**, Staatsarchivar von Maulbronn.

„Auf Schwäbisch hat man die Herausforderung mit dem Gendern nicht – das ‚des‘ und das ‚-le‘ lösen alle Probleme.“

**MARTIN EHLERS**

alle Probleme“, sagt Ehlers, denn die eigene Mundart der hier lebenden Personen mache es möglich, die Stolpersteine der geschlechtsneutralen Sprache zu umgehen. Ein paar Eigenarten hätten die Schwaben dann doch, so der Stadtarchivar Maulbronn. So wirken die Schwaben recht geizig, denn: „Am Anblick erfreuen oder das Geld zählen, ist mehr Freude als dies auszugeben.“ Das „Sach“ der Schwaben sei demnach wohl eine recht große Sache. Auch, so sagt Ehlers: „Ungern gibt der Schwabe an, dass es ihm gut geht, nachher will noch jemand was von ihm.“ Zu viel Kritik gibt es jedoch nicht. Ehlers möchte ja nicht als „Nestbeschmutzer“ geschimpft werden. mel